



Heute handeln, um für morgen bereit zu sein: Arbeitsprogramm der Kommission für 2024

Brussels, 17. Oktober 2023

Die Kommission hat heute ihr Arbeitsprogramm für 2024 angenommen, darin wird ein besonderes Augenmerk auf die Vereinfachung der Vorschriften für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen in der gesamten Europäischen Union gelegt. Dies schließt an die Zusage von Präsidentin von der Leyen an, die Berichtspflichten im Einklang mit unserer [Strategie zur Stärkung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der EU](#) um 25 % zu verringern und Entlastungen für [KMU](#) zu schaffen.

Im Arbeitsprogramm werden die Errungenschaften der letzten vier Jahre beleuchtet, die neuen Vorschläge der Kommission für die kommenden Monate dargelegt und wichtige Initiativen zum Bürokratieabbau vorgestellt. Einige dieser Initiativen zur Vereinfachung wurden bereits vorgelegt (15 Vorschläge und Initiativen seit März 2023), während andere heute vorgestellt werden (26 Rationalisierungsvorschläge). Sie werden in einem gesonderten Anhang zusammen mit den heute angekündigten Evaluierungen und Eignungsprüfungen dargelegt.

Da über 90 % der in den [Politischen Leitlinien](#) von 2019 zugesagten Verpflichtungen bereits umgesetzt wurden und nur wenige Monate bis zur Europawahl 2024 verbleiben, beschränken sich die im Arbeitsprogramm dargelegten neuen Initiativen lediglich auf solche, die noch erforderlich sind, um den Verpflichtungen der Kommission nachzukommen oder neue Herausforderungen zu bewältigen. Die neuen Initiativen bauen auf der [Rede zur Lage der Union 2023](#) und der [Absichtserklärung](#) von Präsidentin von der Leyen auf.

Bessere Rechtsetzung, Verringerung des Verwaltungsaufwands und der Bürokratie

In der Strategie der Kommission für langfristige Wettbewerbsfähigkeit wurde festgelegt, dass die mit den **Berichtspflichten verbundenen Belastungen um 25 % zu verringern sind**, ohne dabei jedoch die politischen Ziele der betreffenden Initiativen zu untergraben. Um dieses Ziel zu erreichen, strebt die Kommission an, die Meldepflichten zu vereinfachen, beispielsweise durch die [Reform des Zollkodex der Union](#), die den **Wirtschaftsbeteiligten Kosteneinsparungen in Höhe von rund 2 Mrd. €** einbringen wird. Mit der vorgeschlagenen Überarbeitung der Vorschriften für statistische Erhebungen sollen die Kosten – auch für KMU – **um 450 Mio. €** gesenkt werden.

Das Arbeitsprogramm für 2024 enthält **zusätzliche Vorschläge zur Vereinfachung** in einer Reihe von Politikbereichen, ohne jedoch die Sozial-, Sicherheits-, Umwelt- oder wirtschaftlichen Standards und den Verbraucherschutz zu senken. Mit den geplanten Vereinfachungen werden die **Berichtspflichten mit begrenztem Nutzen gestrafft**, z. B. durch die Konsolidierung sich überschneidender Verpflichtungen, die Verringerung der Anzahl der betroffenen Unternehmen und die Steigerung der Digitalisierung.

Beispiele für Vereinfachungsvorschläge sind die Verlängerung der Fristen für die Annahme sektorspezifischer europäischer Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung ([Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung](#)), Änderungen des Anwendungsbereichs der [Rechnungslegungsrichtlinie](#) und der [Benchmark-Verordnung](#).

In den jährlichen Aufwandserhebungen werden wir, beginnend mit der **Ausgabe 2023**, die im kommenden Jahr veröffentlicht wird, über die Fortschritte bei der Erreichung des 25 %-Ziels berichten.

Erfüllung unserer Verpflichtungen

Die Kommission hat mehr als 90 % ihrer Verpflichtungen aus den politischen Leitlinien von Präsidentin **von der Leyen** aus dem Jahr 2019 erfüllt. 2024 werden weitere gezielte Anstrengungen des Europäischen Parlaments und des Rates erforderlich sein, um Einigungen über ausstehende Vorschläge zu erzielen, damit diese politischen Maßnahmen der EU den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen in Europa zugutekommen.

Die Kommission wird den [europäischen Grünen Deal](#) als ihre Wachstumsagenda weiterhin umsetzen und dafür sorgen, dass der Übergang zu einer grünen Wirtschaft fair, intelligent und

inklusiv ist. Dazu gehören Dialoge mit Bürgerinnen und Bürgern und der Industrie sowie Vorbereitungen zur Unterstützung schutzbedürftiger Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen bei diesem Übergang, auch aus dem [Klima-Sozialfonds](#). Wir werden einen strategischen Dialog zur Zukunft der Landwirtschaft in der EU aufnehmen. Um **Europa weiterhin für das digitale Zeitalter zu rüsten**, wird die Kommission Initiativen zur Bereitstellung unserer Hochleistungsrechner für KI-Start-ups annehmen und ein europäisches Weltraumgesetz vorschlagen.

Die **EU-Wirtschaft** hat sich angesichts einer beispiellosen Reihe von Krisen als widerstandsfähig erwiesen. 2024 wird sich die Kommission auf Herausforderungen im Zusammenhang mit Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel, Bildung, sozialem Dialog, Inflation und Erleichterung der Geschäftstätigkeit konzentrieren.

Angesichts des russischen Angriffskriegs wird die **Unterstützung der Ukraine** auch 2024 einen hohen Stellenwert haben, ebenso wie unsere für beide Seiten vorteilhafte Partnerschaft mit Afrika, unsere **Agenda für fairen Handel** und die Entwicklung der Verteidigungsfähigkeiten der Mitgliedstaaten. Die Kommission wird die Zusammenarbeit bei der **Bekämpfung der Schleuserkriminalität** verstärken und Schritte im Zusammenhang mit **Reformen im Vorfeld der Erweiterung** und politischen Überprüfungen unternehmen, um zu ermitteln, wie eine größere Union funktionieren könnte.

Weiteres Vorgehen

Die Kommission wird eng mit dem Europäischen Parlament und dem Rat zusammenarbeiten und sie unterstützen, um bis zum Ende ihrer Amtszeit rasche Einigungen zu erzielen.

Zusätzlich zu der heute veröffentlichten [Aufforderung zur Stellungnahme](#), mit der Rückmeldungen von Interessenträgern zu aufwendigen Berichtspflichten eingeholt werden sollen, werden weitere Konsultationen mit Unternehmen und dem Netz der KMU-Beauftragten, Sachverständigen der Mitgliedstaaten und anderen Interessenträgern durchgeführt, um besonders problematische Themen und Bereiche zu ermitteln, in denen Prioritäten gesetzt werden sollten.

Hintergrund

Die Kommission nimmt jedes Jahr ein Arbeitsprogramm an, in dem sie darlegt, welche Maßnahmen sie im kommenden Jahr in Angriff nehmen möchte. Dem Arbeitsprogramm können die Bürgerinnen und Bürger sowie die an der Gesetzgebung beteiligten Organe der EU entnehmen, welche neuen Initiativen die Kommission vorlegen, welche nicht verabschiedeten Vorschläge sie zurückziehen und welche bestehenden EU-Vorschriften sie überarbeiten wird. Das Arbeitsprogramm der Kommission für 2024 ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament, den Mitgliedstaaten und den beratenden Gremien der EU.

Weitere Informationen unter

[Website zum Arbeitsprogramm der Kommission für 2024](#)

[Mitteilung zum Arbeitsprogramm der Kommission für 2024](#)

[Arbeitsprogramm der Kommission für 2024](#)

[Verringerung des Verwaltungsaufwands und Rationalisierung der Berichtspflichten – Factsheet](#)

[Arbeitsprogramm der Kommission](#)

[Programm zur Gewährleistung der Effizienz und Leistungsfähigkeit der Rechtsetzung \(REFIT\)](#)

[Ihre Meinung zählt! Portal](#) – Bürger/innen und Unternehmen können sich hier zu neuen EU-Strategien und geltenden Rechtsvorschriften äußern

[Agenda für bessere Rechtsetzung](#)

[„Fit for Future“-Plattformen \(F4F\)](#)

[Jährliche Aufwandserhebungen](#)

IP/23/4965

Quotes:

Vor dem Hintergrund beispielloser geopolitischer, wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und technologischer Herausforderungen ist die Gewährleistung der Wettbewerbsfähigkeit und der wirtschaftlichen Sicherheit der EU von höchster Priorität. Das ist das Ziel unserer neuen politischen Initiativen für 2024. Wir werden dabei die Anforderungen an Unternehmen und Verwaltungen und den Bürokratieabbau für unsere Unternehmen und Verwaltungen miteinander abwägen.
Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission - 17/10/2023

Wir müssen die von der Kommission vorgelegten und verbleibenden wichtigen Legislativvorschläge zum Abschluss bringen, damit sie den Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Interessenträgern zugutekommen. Wir sind jederzeit bereit, das Europäische Parlament und den Rat dabei zu unterstützen, bis zum Ende des Mandats Einigungen über unsere noch ausstehenden Initiativen zu erzielen.

Maroš Šefčovič, Exekutiv-Vizepräsident für den europäischen Grünen Deal, interinstitutionelle Beziehungen und Vorausschau - 17/10/2023

Kontakt für die Medien:

[Daniel FERRIE](#) (+32 2 298 65 00)

[Tommaso ALBERINI](#) (+32 2 295 70 10)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)

Related media

 [Entrance to the Berlaymont building](#)